

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB -, Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2012

Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb betreibt seit 1998 die öffentlichen Einrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie den Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurden die Leistungen der Abfallentsorgung auf Grundlage der Satzung zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallwirtschaftssatzung) vom 15. Februar 2007, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 9, S. 76 - 117 vom 15. März 2007, erbracht.

Für die Erhebung der Abfallgebühren war die 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallgebührensatzung) vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 402 – 404 vom 21. April 2011 anzuwenden. Die Abfallgebühren sind für den Kalkulationszeitraum 2011/2012 gültig.

Die Straßenreinigung erfolgte auf Grundlage der Satzung über die Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Straßenreinigungssatzung) vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S.354 – 401 vom 21. April 2011.

Grundlage der Gebührenerhebung für Straßenreinigungsleistungen war die Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 15. April 2011, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 16, S. 348 – 353 vom 21. April 2011. Die Straßenreinigungsgebühren für die Fahrbahn- und Gehbahnreinigung sind für den Kalkulationszeitraum 2011/2012 gültig.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012 ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches, unter Berücksichtigung des Eigenbetriebsgesetzes und der Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe

(Eigenbetriebsverordnung – EigBVO) des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg (SAB) aufgestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde ein Jahresgewinn von 3.141.600 EUR geplant. Durch die Gewinn- und Verlustrechnung wird für das Wirtschaftsjahr 2012 ein Jahresgewinn von 3.970.353,34 EUR ausgewiesen. Das höhere Jahresergebnis beinhaltet Fördermittel (878,4 TEUR) für die endgültige Oberflächenabdichtung des 2. Bauabschnittes der Altdeponie Hängelsberge, die mit Zuwendungsbescheid vom 20. Februar 2012 genehmigt wurden. Diese Fördermittel konnten in der Wirtschaftsplanung noch nicht berücksichtigt werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet. Der Nachweis des Anlagevermögens wird durch Buchinventur gemäß § 241 Abs. 2 Handelsgesetzbuch auf Grundlage der Ergebnisse der Anlagenbuchhaltung erstellt.

Der Deponiekörper setzt sich aus verschiedenen Teilfeldern (Poldern) mit unterschiedlichen Ablagerungsvolumina zusammen. Die getätigten Investitionen für die Polder werden je Ablagerungsmenge auf den einzelnen Poldern abgeschrieben (Leistungsabschreibung).

Die Gebäudeabschreibungen erfolgen analog nach den Grundsätzen des § 7 EStG.

Abfallbehälter mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR (netto) des Jahres 2012 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgänge vom Anlagevermögen ausgewiesen. Abfallbehälter und Sammelposten im Wert ab 150 EUR (netto) bis 1.000 EUR (netto) werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind durch Stichtagsinventur zum 31.12.2012 aufgenommen und zu Anschaffungskosten nach Bewertungsvereinfachungsverfahren (unterstellte Verbrauchsfolgen) bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich ermittelter Wertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes ist durch § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 290 – 296 vom 26. März 2010) auf 5.112.918,00 EUR festgesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1. Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Anlagenspiegel (Anlagennachweis) ist nachfolgend in der Anlage zum Anhang wiedergegeben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für das Grundstück Wertstoffhof Silberbergweg wird weiterhin Erbbaupacht gezahlt. Die Erschließungskosten werden seit dem Jahr 2008 über die restliche Laufzeit des Vertrages linear abgeschrieben (bis 31.12.2026).

Spezialfahrzeuge der Straßenreinigung/Winterdienst wurden im Wirtschaftsjahr 2012 im Wert von 281.246,34 EUR und Spezialfahrzeuge im Bereich Abfallentsorgung in Höhe von 1.060.237,51 EUR aktiviert.

Die Bestellobligos aus dem Jahr 2011 für Anbauteile und Aufbauten der Fahrzeuglieferungen (vier Müllpressfahrzeuge) des Bereiches Abfallentsorgung sowie für einen Klein-LKW mit Winterdienstausrüstung des Bereiches Straßenreinigung/Winterdienst wurden in 2012 geliefert und aktiviert.

Für den Bereich Straßenreinigung wurden im Jahr 2012 eine Kleinkehrmaschine mit Winterdienstausrüstung und ein LKW mit Plane und Spriegel ausgeschrieben und aktiviert. Für einen LKW Absetzkipper mit Winterdienstausrüstung wurde das Fahrgestell geliefert, der Anbau des Aufbaus und der Anbauteile konnte bis zum Jahresende 2012 nicht abgeschlossen werden (Bestellobligo).

In der Rothenseer Straße konnten im Wirtschaftsjahr 2012 die zwei Salzsilos im Wert von 346.710,68 EUR, die Außenanlagen (Grünordnungsplan) im Wert von 144.683,43 EUR, die Erschließungsanlagen für die Zufahrt Ohrestraße im Wert von 81.048,62 EUR und die

Zufahrt zur Containerstellfläche im Wert von 62.291,75 EUR fertig gestellt und aktiviert werden.

Für den Bereich Abfallentsorgung wurden im Jahr 2012 ein LKW geschlossener Kasten mit Ladebordwand für die Behälterausstellung, ein LKW offener Kasten mit Ladekran sowie ein PKW für die Einsatzleitung und ein LKW Absetzer für Containerabfuhr aktiviert. Für die vier Müllpressfahrzeuge wurden die Fahrgestelle geliefert, der Anbau der Aufbauten und Anbauteile konnte bis zum Jahresende 2012 nicht abgeschlossen werden (Bestellobligo).

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung für die einzelnen Betriebsbereiche wurde im Wert von 212.435,06 EUR aktiviert. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet u. a. 10 Müllpressbehälter, 10 Absetzcontainer sowie zwei Wildkrautbürsten.

Müllbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR (für Rest-/Bioabfall und Altpapier) wurden im Wert von 66.359,58 EUR und Müllbehälter mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR im Wert von 56.585,38 EUR zum Austausch verschlissener Behälter und zur Systemumstellung der Wertstoffeffassung gekauft.

Papierkörbe und Streugutbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR wurden im Wirtschaftsjahr 2012 nicht angeschafft. Zum Austausch verschlissener Papierkörbe mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR wurden Papierkörbe im Wert von 2.368,08 EUR gekauft.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um den Neubau der Abscheideranlage für den Waschplatz und die Tankstelle in der Rothenseer Straße sowie um andere Anlagen (Fahrzeuglieferungen - Trägerfahrzeuge für Anbauteile und Spezialaufbauten).

Die Entwicklung der Anlagen im Bau zeigt sich im Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt:

01.01.2012	Zugang 2012	Inbetriebnahme 2012	31.12.2012
Betriebsbauten 272.493,99 EUR	1.383,76 EUR	272.493,99 EUR	1.383,76 EUR
Entsorgungsanlagen 0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Andere Anlagen 488.720,97 EUR	99.877,41 EUR	488.720,97 EUR	99.877,41 EUR
Gesamt 761.214,96 EUR	101.261,17 EUR	761.214,96 EUR	101.261,17 EUR

Geleistete Anzahlungen sind zum 31.12.2012 nicht vorhanden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Es sind Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 459.182,54 EUR (Vorjahr: 388,8 TEUR) vorhanden. Zum 31. Dezember 2012 sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 49.875.358,49 EUR (Vorjahr: 46.945,0 TEUR – 47.240,4 TEUR abzgl. 295,4 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger) vorhanden.

Diese Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2012 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 559.597,96 EUR (Vorjahr: 542,8 TEUR) vorhanden. Auf die offenen Forderungen in Höhe von 572.677,10 EUR (Vorjahr: 556,3 TEUR) wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 13.079,14 EUR (Vorjahr: 13,6 TEUR) gebildet.

2.2. Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 48.784.161,61 EUR (Vorjahr: 45.969,2 TEUR – 46.264,8 EUR abzgl. 295,4 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger) teilen sich wie folgt auf:

- Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren

Zum 31. Dezember 2012 sind offene Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 1.349.094,25 EUR (Vorjahr: 986,8 TEUR) vorhanden. Die Entwicklung der Forderungen wird monatlich unter Berücksichtigung der Sollveränderungen und der Zahlungseingänge durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Mit der Abrechnung des Monats Dezember erfolgt eine Anpassung der Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren an den Stand der Debitor - Offene Posten Liste (Stichtag 31.12.2012).

Zum 31. Dezember 2012 weist die Debitor – Offene Posten Liste Forderungen in Höhe von 647.793,69 EUR (Vorjahr: 487,9 TEUR) aus. Diese enthalten kreditorische Debitoren in Höhe von 18.724,35 EUR (Vorjahr: 72,5 TEUR), welche den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger zugeordnet werden.

Die somit vorhandenen Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 666.518,04 EUR (Vorjahr: 560,4 TEUR) wurden mit Anteilen aus 1997 bis 2012 in Höhe von 443.803,40 EUR (Vorjahr: 372,9 TEUR) wertberichtigt. Die Wertberichtigung stellt keine Ausbuchung dar.

Die Differenz zwischen den vom Fachbereich Finanzservice zugearbeiteten Forderungen und den Forderungen entsprechend dem Stand der Debitor - Offenen Posten Liste (Stichtag 31.12.2012) wird als Forderung gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 701.300,56 EUR (Vorjahr: 498,9 TEUR) ausgewiesen. Auf diese Forderung wurde keine Wertberichtigung gebildet.

Der Aufgabenträger hat in 2010 auf eine neue Software umgestellt. In diesem Zusammenhang traten Probleme bei der Zuordnung vereinnahmter Gebühren für Abfallentsorgung und Straßenreinigung auf. Der Aufgabenträger ist um eine Klärung des Sachverhaltes bemüht.

Die Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos beträgt 2.300 EUR (Vorjahr: 2,3 TEUR).

- Forderung verbundene Sonderkasse Landeshauptstadt Magdeburg

Zwischen dem Eigenbetrieb SAB und dem Aufgabenträger besteht eine verbundene Sonderkasse, die zum 31.12.2012 einen Saldo von 47.660.602,63 EUR (Vorjahr: 44.131,9 TEUR) auswies. Der Bestand der verbundenen Sonderkasse stellt eine Forderung gegenüber dem Aufgabenträger dar, daher erfolgt der Ausweis unter dieser Position.

- sonstige Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die sonstigen Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger aus Leistungsbeziehungen bestehen u. a. aus Nachforderungen aus Stadtanteil Straßenreinigung/Winterdienst des Jahres 2011 (5.362,32 EUR) und des Jahres 2012 (72.937,12 EUR), Forderungen an Ämter/Fachbereiche aus der Inanspruchnahme der Kfz-Werkstatt, des Containerdienstes und sonstige Leistungen (172.470,22 EUR).

2.3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Forderungen an den Landkreis Börde aus der Verbrennung von Abfällen beim MHKW in Höhe von 402.066,79 EUR (Vorjahr: 428,1 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände sind nicht wertberichtet.

Der Eigenbetrieb ist auf Grund der abgeschlossenen Vereinbarungen bezüglich der Abfallmengen aus dem Landkreis Börde (Entsorgungsgebiete Nord und Süd) zur Müllverbrennung Vertragspartner des Müllheizkraftwerkes Rothensee. Die entsprechenden Kosten werden an den Landkreis Börde weiterberechnet. Die Erlöse und Aufwendungen aus der Vereinbarung zur Restabfallbehandlung mit dem Landkreis Börde sind ergebnisneutral.

2.4. Kassenbestand

Zum 31. Dezember 2012 ist ein Kassenbestand in Höhe von 1.040,45 EUR (Vorjahr: 1,1 TEUR) vorhanden.

2.5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält u. a. anteilige Kfz-Steuern und die Bereitstellung von Mautgebühren sowie Rundfunkgebühren für das Wirtschaftsjahr 2013.

Passiva

1. Stammkapital

Das Stammkapital ist im § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes mit 5.112.918,00 EUR festgelegt.

Der Jahresgewinn des Vorjahres (2011) betrug 2.359.029,25 EUR. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes erfolgte in der Stadtratssitzung vom 6. Dezember 2012. Gemäß Beschluss Nr. 1568-57(V)12 des Stadtrates

- Jahresabschluss 2011 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes - erfolgt die Behandlung des Jahresgewinnes wie folgt:

a)	zur Zuführung in die allgemeine Rücklage i. H. v.	1.114.461,69 EUR
b)	Vortrag auf neue Rechnung (Verlustvortrag) i. H. v.	254.876,55 EUR
c)	zur Abführung an den Haushalt der Stadt i. H. v.	989.691,01 EUR

Der Verlustvortrag wird in den folgenden Kalkulationsperioden in den Gebührenberechnungen eingearbeitet.

Die Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers entspricht der Eigenkapitalverzinsung und erfolgte unter Beachtung des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes ist durch diese Zahlung in Bezug auf die Erfüllung der übertragenen Aufgaben und auf die zukünftige Entwicklung nicht beeinträchtigt.

Der handelsrechtliche Jahresgewinn 2012 von 3.970.353,34 EUR ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2012 in die Bilanz übernommen worden. Das Eigenkapital erhöht sich von 33.790.185,81 EUR (31.12.2011) auf 36.770.848,14 EUR (31.12.2012).

Aus der Anwendung der Bewertungsvorschriften des BilMoG hat sich bei den sonstigen Rückstellungen für die Abfallbeseitigung im Wirtschaftsjahr 2010 eine Unterbewertung im Vergleich zu den bisherigen Wertansätzen in Höhe von 15.374.869,25 EUR ergeben. Diese wurden mit der Beschlussfassung der Verwendung des Jahresergebnisses 2010 der Sonderrücklage gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB zugeführt. Dabei handelt es sich um einen einmaligen Zinseffekt, ohne weitere Veränderungen.

2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Abfallbeseitigung, Altersteilzeitverpflichtungen, Jubiläen, Zinsen, Resturlaubsansprüche und sonstige (Aufbewahrungspflicht für Geschäftsunterlagen, Abschlusserstellung und -prüfung) sowie den Gebührenaussgleich nach KAG.

Der Rückstellungsspiegel entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt:

01.01.2012	Verbrauch	Auflösung	Zinsen/ Auflösung/ Abzinsung	Zuführung/ (Z) Zinsen	31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abfallbeseitigung					
Rückstellungen Altdeponie Hängelsberge					
7.991.800,00	1.559.542,31	783.444,69	305.287,00	0,00	5.954.100,00
Rückstellungen Deponieerweiterung					
20.517.500,00	0,00	0,00	0,00	561.700,00	21.079.200,00
Rückstellungen Deponie Cracauer Anger					
4.888.300,00	181.695,30	190.337,70	186.733,00	0,00	4.703.000,00
Gebührenausgleichsrückstellung					
468.917,05	151.637,02	0,00	-48.003,68	990.809,17	1.260.085,52
Weitere sonstige Rückstellungen					
1.140.505,64	521.858,23	20.442,15	0,00	408.019,25 (Z) -48.700,00	957.524,51
Gesamt					
35.007.022,69	2.414.732,86	994.224,54	444.016,32	1.911.828,42	33.953.910,03
Ertragssteuerrückstellung					
64.040,00	62.779,50	1.260,50	0,00	0,00	0,00
Gesamt					
35.071.062,69	2.477.512,36	995.485,04	444.016,32	1.911.828,42	33.953.910,03

Die weiteren sonstigen Rückstellungen beinhalten Urlaubsrückstellungen (121,7 TEUR), Altersteilzeit (647,1 TEUR) und übrige Rückstellungen (188,7 TEUR).

Bei den Rückstellungen Deponieerweiterung Hängelsberge wurde das Beibehaltungswahlrecht in Art. 67 Abs. 15.2 ERHGB ausgeübt. Die ausgewiesenen Rückstellungen wurden nicht verringert, da sie bis zum 31.12.2024 wieder zugeführt werden müssten. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich auf 9.193 TEUR (Vorjahr: 9.704 TEUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2013 sind Entnahmen aus den Rückstellungen für Abfallbeseitigung von 2.429.100 EUR für die Altdeponie Hängelsberge und 249.700 EUR für die Deponie Cracauer Anger vorgesehen.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 in Höhe von 2.795.321,05 EUR (Vorjahr: 2.641,6 TEUR – 2.937,0 TEUR abzgl. 295,4 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger) sind nicht besichert und teilen sich wie folgt auf:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist die Restschuld des Kredites des Eigenbetriebes in Höhe von 676.376,75 EUR (Vorjahr: 838,5 TEUR) ausgewiesen.

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2012 1.771.027,19 EUR (Vorjahr: 1.690,0 TEUR). Darin enthalten sind u. a. die Verbindlichkeiten gegenüber dem MHKW aus der Verbrennung von Abfällen der Landeshauptstadt Magdeburg (437.761,00 EUR) und des Landkreises Börde (402.066,79 EUR), die Fremdleistungen für Winterdienst (194.617,47 EUR) sowie die Sicherheitseinbehalte für Gewährleistung in Höhe von 22.562,73 EUR (Vorjahr: 24,6 TEUR).

- Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger betragen zum 31.12.2012 191.940,79 EUR (Vorjahr: 0,0 TEUR – 295,4 TEUR Ausweisumbuchung zu Forderungen gegenüber Aufgabenträger).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger bestehen u. a. aus der Umsatzsteuervorauszahlung (47,0 TEUR), der Leistungsverrechnung Ämter/Fachbereiche (70,0 TEUR), dem Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherungen (50,6 TEUR).

- Sonstige Verbindlichkeiten

Als sonstige Verbindlichkeiten sind u. a. Zinsabgrenzungen für den laufenden Kredit, Lohn- bzw. Gehaltszuschläge, das leistungsorientierte Entgelt und Auszahlungen für die Umwelterziehung ausgewiesen.

Für die Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Fristigkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten				
	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
gegenüber Kreditinstituten	168	508	0	676	838
aus Lieferungen und Leistungen	1.771	0	0	1.771	1.690
gegenüber Aufgabenträger	192	0	0	192	0
sonstige Verbindlichkeiten	156	0	0	156	113
- davon aus Steuern	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Summe Verbindlichkeiten	2.287	508	0	2.795	3.755

4. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Zahlungen von Firmen auf Grund von Nutzungsverträgen für die Werbeflächen auf den Fahrzeugen des Eigenbetriebes.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtung	Zahlungen p. a.		
	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Fremdleistungen Sperrmüllverwertung	245,8	0	0
Fremdleistungen Bioabfallverwertung	315,4	0	0
Fremdleistungen Grünabfallverwertung	122,7	0	0
Fremdleistungen Verwertung Kehricht	97,1	0	0
Fremdleistungen Entsorgung Dachpappe	44,4	0	0
Fremdleistungen Schadstoffentsorgung	79,8	79,8	0
Fremdleistungen Verwertung Fenster	11,4	0	0
Fremdleistungen sonstige Verwertung	38,4	0	0
Fremdleistungen Winterdienst	784,1	792,3	0
Fremdleistungen Müllverbrennung	9.066,3	36.265,4	22.665,9
Summe	10.805,4	37.137,5	22.665,9

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2012 stellen sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan wie folgt dar:

	IST 2012	Wirtschaftsplan
	EUR	2012
		EUR
Umsatzerlöse	26.574.178,17	28.703.300
davon:		
Abfallgebühren	21.899.928,90	22.901.100
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	510.681,03	548.000
Straßenreinigungsgebühren	2.055.596,86	2.095.700
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	137.963,07	139.500
Werkstattleistung für Ämter	366.153,26	532.500
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.443.027,20	2.339.500
Gebührenausgleichsrückstellung Abfall-/ Straßenreinigungsgebühren	-839.172,15	147.000

Die Entwicklung der Überdeckungen aus den Betriebszweigen Abfallwirtschaft und Straßenreinigung wird entsprechend § 5 KAG-LSA bei der Gebührenausgleichsrückstellung ausgewiesen. Die Inanspruchnahme (Überdeckungen aus Vorjahren) und die Zuführungen (Überdeckungen des lfd. Jahres) werden bei den Umsatzerlösen dargestellt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind die Erlöse aus den Leistungen der Papiereinsammlung für den Anteil der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung (279,1 TEUR), aus der Papierverwertung (1.614,2 TEUR) und der Kostenbeteiligung der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung an den Wertstoffcontainerstellflächen und der Abfallberatung (331,1 TEUR) enthalten.

Einen wesentlichen Anteil bilden die weiterbelasteten Müllverbrennungskosten aus der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Börde (2.379,4 TEUR), denen gleich hohe Materialaufwendungen gegenüber stehen.

Weiterhin sind hier der Kostenersatz für öffentliche Toiletten (145,9 TEUR), die Weiterberechnung des Kraftstoffes an das Amt für Brand- und Katastrophenschutz (37,8 TEUR), die Schrotterlöse (112,6 TEUR), die Erlöse aus der Gasverwertung der Deponien (74,1 TEUR), die Erlöse aus der Verwertung von Altholz (11,6 TEUR), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (995,5 TEUR), die Fördermittel für die Rekultivierung der Altdeponie Hängelsberge (878,4 TEUR) und andere betriebliche und periodenfremde Erträge ausgewiesen.

Für die endgültige Oberflächenabdichtung 2. BA der Altdeponie Hängelsberge wurden mit dem Zuwendungsbescheid vom 20. Februar 2012 Fördermittel in Höhe von 918.600 EUR genehmigt.

Die Rückstellungsberechnung für die Altdeponie Hängelsberge wurde um den Gesamtbeitrag der Mittelabforderungen (878,4 TEUR) angepasst.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich in:

	IST 2012 (EUR)	Wirtschaftsplan 2012 (EUR)
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.088.741,94	2.014.000
davon sind		
Heizöl	4.637,79	4.700
Kraftstoffe	1.029.464,28	915.000
davon: Amt für Brand- und Katastrophenschutz	37.769,81	
(Weiterberechnung sonstige betriebliche Erträge)		
Strom	112.885,94	135.600
Wasser	10.717,57	12.600
Abwasser	59.099,17	97.800
Gas	126.592,78	101.500
Kfz-Ersatzteile	384.284,71	429.000
Öle, Fette	27.598,10	31.200
Maschinentechnische Ersatzteile	0,00	500
AdBlue	3.438,31	3.300
Sonstiges Betriebsmaterial	71.379,04	67.400
Büromaterial	5.481,11	3.800
Abfallsäcke	1.987,93	3.000
Big-Bag/Plattensäcke für Asbest	0,00	500
Bioabfalleimer für Haushalt (4 Liter)	7.862,97	10.500
Streusand/Splitt	9.003,74	15.000
Lauge/Salz	184.534,08	135.000
Dienst- und Schutzbekleidung	40.037,58	36.500
Hygiene- und Verbrauchsmaterial	9.218,98	10.300
Reinigungsmaterial	517,86	800

	IST 2012 (EUR)	Wirtschaftsplan 2012 (EUR)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen davon sind	9.844.579,72	10.013.100
Fremdleistungen für Sperrmüllverwertung	242.009,85	315.000
Fremdleistungen für Bioabfallverwertung	306.995,12	324.000
Fremdleistungen für Grünabfälle	157.486,17	212.400
Fremdleistungen für Verwertung Kehricht	73.431,61	100.000
Fremdleistungen für Entsorgung Dachpappe	51.501,19	51.000
Fremdleistungen für Verwertung von Fenstern	10.109,98	5.000
Fremdleistungen für sonstige Verwertung	13.739,74	16.000
Fremdleistungen für Schadstoffentsorgung	91.636,90	102.100
Fremdleistungen für Straßenwinterdienst	788.823,74	774.900
Fremdleistungen für Müllverbrennung Eigenbetrieb	5.729.494,69	5.729.100
Fremdleistungen für Müllverbrennung LK Börde	2.379.350,73	2.383.600

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz nutzt für die Betankung seiner Fahrzeuge vermehrt die Betriebstankstelle in der Rothenseer Straße. Dafür erfolgt monatlich eine Rechnungslegung. Die Erlöse werden den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet.

Die Fremdleistungen für die Entsorgung und Verwertung von Altholz wurden im Jahr 2012 als Aufwand – Fremdleistungen für Sperrmüllverwertung – geplant. Die Ausschreibung dieser Leistung führte zu einem Erlös. Aus diesem Grund werden die Fremdleistungen für die Entsorgung und Verwertung von Altholz ab dem Jahr 2012 unter sonstige betriebliche Erträge dargestellt.

4. Personalkosten

Die Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2012 gliedern sich wie folgt:

	Ist 2012 EUR	Wirtschaftsplan 2012 EUR
Personalaufwand	11.746.817,88	12.081.800
a) Entgelt	9.505.506,70	9.917.500
Entgelt Beschäftigte	9.261.873,10	9.567.000
Aufwendungen Altersteilzeit	230.599,25	335.800
VWL und sonstige Personalaufwendungen	13.034,35	14.700
b) Soziale Abgaben	2.241.311,18	2.164.300
Soziale Abgaben Beschäftigte	1.835.717,32	1.781.800
Berufsgenossenschaft	50.574,28	48.400
Zusatzversorgungskasse Beschäftigte	355.019,58	334.100

Das Entgelt wurde entsprechend den Tarifverhandlungen im Jahr 2012 ab 1. März 2012 um 3,5 Prozent erhöht. Entsprechend den Tarifverhandlungen im Jahr 2010 erfolgte im Jahr 2012 eine Erhöhung der Leistungsorientierten Bezahlung (LOB) um 0,25 Prozent auf 1,75 Prozent.

In der Position Entgelt für Beschäftigte ist die Entnahme aus Deponierückstellungen der Altdeponie Hängelsberge sowie Deponie Cracauer Anger für die Erbringung von Leistungen während der Stilllegungs- und Nachsorgephase durch eigenen Personaleinsatz in Höhe von 99,5 TEUR berücksichtigt.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen unterteilen sich in:

	IST 2012	Wirtschaftsplan 2012
	EUR	EUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	15.630,80	15.600
Abschreibungen auf Grundstücke mit Werteverzehr	357.185,00	686.500
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.282.566,85	2.578.200
Sofortabschreibungen Abfallbehälter bis 150 EUR	58.953,46	110.000

Bei den Abschreibungen auf Grundstücke mit Werteverzehr handelt es sich um die Abschreibungen für die Deponieerweiterung Hängelsberge entsprechend dem Ablagevolumen i. H. v. 357.185,00 EUR (Vorjahr: 883,5 TEUR).

Durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt wurde im Jahr 2011 die Genehmigung zur Vergrößerung des Monobereiches zur Ablagerung von Asbest und künstlichen Mineralabfällen erteilt. Damit wurden auf dem Teilfeld 1b bereits im Jahr 2011 mehr Abfälle abgelagert. Die höhere Ablagerung war ursprünglich für das Jahr 2012 geplant. Die Abfallablagerungen erfolgen auf 3 Teilfeldern der Deponie Hängelsberge. Die Teilfelder haben auf Grund der unterschiedlichen Anschaffungskosten unterschiedliche Abschreibungswerte je m³.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten die Abschreibungen für die Spezialfahrzeuge der Betriebszweige Abfallwirtschaft und Straßenreinigung. Im Plan 2012 ist von einer Inbetriebnahme im lfd. Wirtschaftsjahr ausgegangen worden. Die Fertigstellung und Aktivierung der Spezialfahrzeuge erfolgte erst im Wirtschaftsjahr 2013.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

	IST 2012	Wirtschaftsplan 2012
	EUR	EUR
Instandhaltungsaufwendungen		
Instandhaltung, Wartung, Werkzeuge, Kleingeräte	413.080,14	526.900
Verwaltungsaufwendungen		
Rechts- und Beratungsaufwand	22.016,38	91.000
Fachzeitschriften u. Fachbücher	8.651,61	10.800
Bürobedarf	18.340,64	28.600
Telekommunikation, Porto	55.264,18	90.000
Abfallberatung, Bekanntmachungen	72.383,01	107.800
Vertriebsaufwendungen		
Reisekosten	2.167,69	2.400
Übrige betriebliche Aufwendungen		
Zuführungen zu Rückstellungen	561.700,00	155.800
Fremdaufträge Ingenieurleistungen	15.381,99	121.500
Mieten, Leasing, Nebenkosten	197.378,11	210.300
Reinigung, Wartung, Reinigung öffentliche Toiletten	303.959,58	375.200
Versicherungen	140.086,64	142.300
Kfz-Betriebskosten, Kfz-Reparaturen	405.640,58	508.800
Aus- und Weiterbildung	67.970,95	157.700
Erstattung Leistungen Stadt	265.399,40	309.900
Entsorgungsentgelt PPK, Erlösbeteiligung DSD	367.872,85	544.500
Wertberichtigungen, Forderungsverluste	147.581,20	117.500
Übrige Aufwendungen	129.683,23	154.300
Periodenfremde Aufwendungen	298.994,88	70.900
Gesamt	3.493.553,06	3.726.200

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten die Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel in Höhe von 105.251,70 EUR (Vorjahr: 234,3 TEUR).

Die geplante Zinsentwicklung für Finanzanlagen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes, die durch den Aufgabenträger über die Sonderkasse bewirtschaftet werden, wurde nicht erreicht. Der durchschnittlich erzielte Zinssatz betrug im Wirtschaftsjahr 2012 0,23 Prozent (Vorjahr: 0,5175 Prozent; Plan 2012: 2,00 Prozent).

Des Weiteren sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen Erträge aus der Abzinsung der Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 80.861,24 EUR (Vorjahr: 32,9 TEUR) und der Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von 48.700,00 EUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) enthalten.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten die Zinsen für den laufenden Kredit.

Des Weiteren sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (Rekultivierung und Nachsorge von Deponien) nach Anwendung des BilMoG in Höhe von 492.020,00 EUR (Vorjahr: 512,2 TEUR) enthalten.

9. Sonstige Steuern

In dieser Position sind Kfz-Steuern für das Jahr 2012 in Höhe von 40.274,42 EUR enthalten.

Sonstige Angaben

Das im Geschäftsjahr 2012 vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar betrug 20,2 TEUR und hat sich ausschließlich auf die Abschlussprüfung 2011 bezogen.

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 im Durchschnitt 283,50 (Vorjahr: 283,44) Mitarbeiter. Die Beschäftigten gliedern sich zu den Stichtagen wie folgt auf:

	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2012</u>
Arbeiter	232,75	237,75
Angestellte	49,00	48,00

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus. Insgesamt werden mit Beginn des Ausbildungsjahres 2012 sieben Auszubildende im Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb ausgebildet.

Betriebsleiterin im Wirtschaftsjahr 2012 war Frau Dipl.-oec. Doris König.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleiterin wird unter Anwendung des § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Der Betriebsausschuss setzt sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Herr Holger Platz,
Beigeordneter Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Stellvertreterin: Frau Regina Mittendorf,
Fachbereichsleiterin Personal- und Organisationservice

Stadträte: Mitglieder des Gremiums:
Herr Olaf Czogalla (SPD), Dipl.-Ing.
Frau Beate Wübbenhorst (SPD), Pädagogin
Herr Bernd Reppin (CDU), Straßenbahnfahrer
Herr Andreas Schumann (CDU), Dipl.-Musiker
Frau Helga Boeck (Die Linke), Dipl.-Ing. oec.

Frau Monika Zimmer (Die Linke), Ökonomin
Herr Wolfgang Wähnelt (Grüne), Architekt

Beratendes Mitglied:

Herr Hans-Jörg Schuster (FDP), Dipl.-Ing. (FH) Bauwesen

Beschäftigtenvertreter: Herr Reinhardt Brett
Herr Jörg Richter

Eine Aufwandsentschädigung u. ä. Bezüge seitens des Eigenbetriebes wurden nicht gewährt.

Magdeburg, 31. März 2013



König

Betriebsleiterin